

**За каждое правильно выполненное задание выставляется 2 балла.
Максимальная сумма баллов – 100.**

Lesen Sie für die Aufgaben 1-10 zuerst den Text:

Wohin wird sich das Klima entwickeln und mit welchen Folgen haben die Menschen in Mitteleuropa zu rechnen? Die Erwartungen reichen von einer neuen Eiszeit bis hin zu Befürchtungen, dass sich wegen des Treibhauseffektes weite Landstriche in Wüsten verwandeln könnten. Wie sich die Umwelt seit der letzten Eiszeit verändert hat und was daraus abzuleiten ist, war Thema eines Symposiums der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Um rund ein Grad Celsius sind die Sommer in den letzten 140 Jahren wärmer geworden. Als Folge dessen ist die vergletscherte Fläche der Alpen um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Gleichzeitig hat sich aufgrund der wärmeren Temperaturen die Waldgrenz um 150 Meter nach oben verschoben. Der Innsbrucker Gebirgsforscher Patzelt glaubt trotzdem nicht, dass der Alpenregion eine nachhaltige Übererwärmung droht. Denn die menschengemachten Einflüsse seien gegenüber den natürlichen Klimafaktoren relativ klein. Auch unterlag das Klima während der gesamten Erdgeschichte großen Schwankungen - lange bevor der Mensch in diese Abläufe eingegriffen hat. Bisher konnten Beweise für vier Eiszeiten gefunden werden, die jeweils durch kürzere eisfreie Perioden voneinander getrennt. Während der letzten Eiszeit schwankten die durchschnittlichen Temperaturen ganz erheblich. In den kalten Zeitabschnitten betrug auf dem Gebiet Mitteleuropas die durchschnittliche Temperatur zwischen minus 14 und minus 22 Grad Celsius; im Juli waren es etwa plus 5 bis plus 10 Grad. In den warmen Phasen der Eiszeit ähnelten aber Klima- und Vegetationsverhältnisse in Mitteleuropa weitgehend denen der Gegenwart. Es könne sein, meint Patzelt, die menschengemachte Erwärmung die Entwicklung nur verzögert. Über die Eingriffe des Menschen in die klimatischen Verhältnisse kann man aber trotzdem sprechen, die nicht erst mit der Industrialisierung begannen, sondern bereits siebentausend Jahre zurückreichen, bis in das Neolithikum. Samenfunde aus dieser Zeit zeigten, so der Botaniker Frenzel von der Universität Hohenheim, dass an der Donau etwa 15% der Waldfläche gerodet wurden, weil etwa 50 Hektar Weide- oder Ackerland nötig waren, um zehn Familien mit 50 Rindern zu ernähren. Bereit diese frühere Eingriffe in die Waldlandschaft bleiben nicht ohne Folgen: Wo größere Flächen gerodet waren, sind die Temperaturunterschiede im Jahresverlauf größer geworden (im Sommer 1,5 Grad höher und im Winter um 1,5 niedriger) als in den bewaldeten Gebieten, die Durchschnittstemperaturen aber trotz dieser Differenzen sind gleich geblieben. Der Tagungsleiter Horst Hagedorn warnte, dass wir so weiter wie bisher nicht machen dürfen, auch wenn wir nicht genau sagen könne, ob das Klima in den nächsten wenigen hundert Jahren umkippt oder nicht. Gegenwärtig sieht er doch noch gute Chancen, unumkehrbare Entwicklungen zu vermeiden.

1. Aufgaben 1-5. Markieren Sie die jeweils richtige Antwort. Tragen Sie Ihre Antworten in die Tabelle ein!

1. Wie wird sich das Klima entwickeln?

- a) **Es wird eine neue Eiszeit geben.**
- b) Es wird heiß und trocken werden.
- c) Man weiß die Antwort darauf nicht.
- d) Es wird eine neue Übererwärmung geben.

2. Wozu hat der Anstieg der Temperatur im Sommer geführt?

- a) Die Fläche des Eises in den Alpen ist bis auf kleine Reste geschmolzen.
 - b) Durch die Trockenheit gibt es weniger Wälder in den Alpen.
 - c) **In den Alpen wachsen die Bäume in höheren Regionen als früher.**
 - d) In den Alpen wachsen viel mehr verschiedene Baumarten.
3. Was geschah im Verlauf der Erdgeschichte?
- a) Die eisfreien Zeiten verkürzten sich im Laufe der Zeit.
 - b) **Eiszeiten und eisfreie Zeiten wechselten einander ab.**
 - c) Das Klima schwankt erst, seit der Mensch in die Natur eingreift.
 - d) Die eisfreien Zeiten verlängerten sich im Laufe der Zeit.
4. Wann begann der Einfluss des Menschen auf das Klima?
- a) Als die Menschen begannen, das Holz der Wälder zu nutzen.
 - b) In der Zeit, als die ersten Menschen die Erde bevölkerten.
 - c) In der Zeit, als die Menschen die ersten Manufakturen gebaut haben.
 - d) **Als Menschen anfangen, von Ackerbau und Viehzucht zu leben.**
5. Wie fasst Hagedorn das Ergebnis des Symposiums zusammen?
- a) **Manche zukünftige Entwicklungen lassen sich jetzt noch aufhalten.**
 - b) Es hat sich gezeigt, dass die Forscher auf dem richtigen Weg sind.
 - c) Man weiß jetzt genauer, wie sich das Klima verändern wird.
 - d) Die Teilnehmer des Symposiums sind zu keinen Ergebnissen gekommen.

2. Aufgaben 6-10. Sind diese Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie die jeweils richtige Variante an!

6. Das Thema des Symposiums war der Treibhauseffekt und seine Folgen.
 Richtig falsch
7. Patzelt schätzt das Schmelzen der Gletscher als ein Ergebnis des Umweltverhaltens der Menschen ein.
 Richtig falsch
8. Die Temperatur in den warmen Phasen während der letzten Eiszeit entsprach der heutigen Temperatur.
 Richtig falsch
9. Das Klima in den bewaldeten Gebieten kühlte sich insgesamt ab.
 Richtig falsch
10. Das Thema des Textes wird am Beispiel der Temperaturschwankungen in den Alpen und in der Donauregion verdeutlicht.
 Richtig falsch

Aufgaben 11-25. Lesen Sie bitte den Text und wählen Sie aus den unter A, B, C und D angegebenen Varianten die richtige Antwort. Tragen Sie bitte Ihre Antworten in die Tabelle ein.

Mythos Tante Emma

Die (11) _____ «Tante-Emma-Laden» entstand in den 1950er-Jahren. Damals gab es in jedem Dorf einen kleinen (12) _____, in dem die Verkäuferin (13) _____ der Ladentheke wie eine Verwandte zum Alltag gehörte. Meist war das eine resolute alte (14) _____ mit weißer Kittelschürze und großem Herzen.

Auch in der Stadt gab es solche kleinen Einzelhandelsgeschäfte an der (15)_____, welche Lebensmittel und weitere Artikel des täglichen Bedarfs (16)_____. Dort hatte der Kunde als Nachbar im Kontrast zu den Selbstbedienungsläden und Supermärkten noch (17)_____ Kontakt zum Ladeninhaber. Bei «Tante Emma» wurden die Leute freundlich (18)_____, mit Namen begrüßt – und mit Interesse. Die Verkäuferin fragt nur (19)_____: „80 Gramm Aufschnitt, wie immer?“

Natürlich hießen nicht alle Ladenbesitzerinnen Emma, aber die Bezeichnung drückt aus, dass sich die Menschen damals untereinander gut (20)_____. Der nostalgische Begriff «Tante-Emma-Laden» (21)_____ als Synonym für eine (noch) (22)_____ persönliche Beziehung und Dienstleistungsbereitschaft zwischen dem lokalen Händler und seinen Kunden, ganz (23)_____ zu anonymen Kaufhäusern, Einkaufszentren oder Warenhäusern.

Seit den 1960er-Jahren ist die (24)_____ der Tante-Emma-Läden stark zurückgegangen. Die meisten Tante-Emma-Läden kann man heute immer noch im (25)_____ Raum finden, wo sie für die Nahversorgung mit Lebensmitteln sorgen.

11	a) Verzeichnung	b) Bezeichnung	c) Auszeichnung	d) Zeichnung
12	a) Geschäft	b) Boutique	c) Laden	d) Kaufhaus
13	a) unter	b) über	c) auf	d) hinter
14	a) Kaufmannsfrau	b) Hauptmannsfrau	c) Freifrau	d) Verkaufmannsfrau
15	a) Straße	b) Platz	c) Rand	d) Ecke
16	a) verboten	b) geboten	c) anboten	d) angeboten
17	a) personal	b) persönlich	c) personell	d) unpersönlich
18	a) bedingt	b) verdient	c) gedient	d) bedient
19	a) pro Firma	b) pro forma	c) pro Person	d) pro Kopf
20	a) wussten	b) kannten	c) konnten	d) erkannten
21	a) nennt	b) heißt	c) hält	d) gilt
22	a) intakte	b) exakte	c) gelackte	d) auftakte
23	a) im Gegenzug	b) im Gegensatz	c) im Gegengriff	d) im Gegenteil
24	a) die Zahl	b) die Nummer	c) die Ziffer	d) die Auflistung
25	a) landkundigen	b) landlosen	c) ländlichen	d) landschaftlichen

Aufgaben 26-50. Wählen Sie die jeweils richtige Variante. Tragen Sie bitte Ihre Antworten in die Tabelle ein.

26. Du, ich bin gerade _____, ich ruf dich gleich zurück!
 a) **am Backen**
 b) vor dem Backen
 c) backend
 d) überbacken

27. Schau mal, mein neues Fahrrad. Ich bin sehr zufrieden _____.
 a) **damit**
 b) darauf
 c) auf das
 d) darüber

28. Ich bin total kaputt. Ich hätte mehr Pausen _____.
 a) **machen sollen**
 b) nehmen können

- c) gehabt
- d) machen

29. Was für ein Glück, dass ich den Bus genommen habe! _____ ich das vorher gewusst hätte, dass das Auto nicht anspringt.

- a) Da
- b) So dass
- c) **Als ob**
- d) Nur weil

30. Komisch eigentlich, je mehr ich darüber weiß, _____ weniger verstehe ich davon.

- a) je
- b) also
- c) **desto**
- d) noch

31. Ich bin mir ziemlich sicher: Dieser Schal _____ Frau Müller gehören.

- a) brauchte
- b) könnte
- c) kann
- d) **dürfte**

32. Das neue Denkmal _____ an die Gründung unserer Gemeinde vor 150 Jahren erinnern.

- a) muss
- b) **soll**
- c) will
- d) braucht

33. Die Soße ist lecker. Wie machst du die _____ ?

- a) ganz
- b) **nur**
- c) etwa
- d) freilich

34. Dir gefällt auch gar nichts. _____ dieses tolle Bild.

- a) sogar
- b) selbst
- c) **nicht einmal**
- d) sogar nicht

35. Nach der Eröffnung konnte man das neue Gebäude drei Tage lang umsonst besichtigen. _____ bildete sich eine lange Schlange.

- a) **so**
- b) nachdem
- c) so dass
- d) obschon

36. Alle Experten sind sich sicher: die neuen Geldscheine _____ nicht leicht fälschen.

- a) **lassen sich**
- b) müsste man
- c) will man

d) können

37. Einige Pflanzen können bei Hitze nur überleben, _____ man sie regelmäßig gießt.

- a) dadurch
- b) **indem**
- c) demzufolge
- d) stattdessen

38. Das ist doch nicht so schlimm. Das kann _____ doch wirklich mal passieren.

- a) man
- b) einer
- c) niemand
- d) **einem**

39. Da waren lauter Juristen auf der Party! Du hättest nicht _____, dass du Rechtsanwälte für Rechtsverdreher hältst.

- a) sagen brauchen
- b) **sagen sollen**
- c) sagen können
- d) gesagt

40. Was für eine Entscheidung! _____ sie ein neues Haus kaufen, machen sie jetzt eine Weltreise.

- a) Statt
- b) **Anstatt, dass**
- c) Stattdessen
- d) Anstatt

41. Mein Freund trat in das Sprechzimmer seines Vorgesetzten blass _____ Wut ein.

- a) aus
- b) **vor**
- c) wegen
- d) in

42. Was _____ dich dazu _____ ?.

- a) **hat ... bewogen**
- b) hat ... bewegt
- c) ist ... bewogen
- d) ist ... bewegt

43. Die künftigen Lehrer werden auch in Psychologie _____.

- a) herausgebildet
- b) **ausgebildet**
- c) gelernt
- d) gebildet

44. Der Referent hatte seinen Vortrag schriftlich _____.

- a) **ausgearbeitet**
- b) herausgearbeitet
- c) verarbeitet
- d) gearbeitet

45. Das können wir dann an Ort und _____ erledigen.

- a) Platz
- b) Tisch
- c) Port
- d) **Stelle**

46. Was heißt es, wenn man *den Bock zum Gärtner macht*?

- a) jemandem lügen
- b) **jemandem eine Arbeit übertragen, für die gerade er völlig ungeeignet ist**
- c) jemanden loben
- d) jemanden besonders auszeichnen

47. Was heißt *sein Schäfchen ins Trockene bringen*?

- a) seine nassen Sachen trocknen
- b) sich ungeschickt benehmen
- c) **sich einen Gewinn bzw. finanziellen Vorteil verschaffen**
- d) in einer Menge gedrängt stehen

48. Über wen sagt man, er *schert alle über einen Kamm*?

- a) **er berücksichtigt keine Unterschiede**
- b) er ist ein schlechter Friseur
- c) er akzeptiert jeden Vorschlag
- d) er gibt eine Sache entmutigt auf, er kapituliert

49. Was passiert, wenn jemand *auf die Palme gebracht* wird?

- a) jemand wird durch vorsichtige Fragen ausgehorcht
- b) jemandem werden Schwierigkeiten bereitet
- c) jemand mag Bananen
- d) **jemand wird wütend**

50. Was heißt *viele/vieles unter einen Hut bringen*.

- a) **Verschiedenes vereinigen**
- b) viele/vieles zu verteidigen versuchen
- c) geizig sein
- d) seine Lage verschlechtern, anstatt sie zu verbessern

2.

Lesen Sie für die Aufgaben 1-10 zuerst den Text:

Allerdings war es zunächst schwierig, das weiße, brennbare Eis im dunklen Schlamm am dunklen Meeresgrund zu finden. Seismologische Untersuchungen in den 70er Jahren vor der Südküste der USA ließen dort große Mengen Gashydrat vermuten. Dass tatsächlich Methanhydrat dort im Boden steckt, bewies dann 1980 eine Tiefseebohrung. Diese Bohrung förderte ein kleines Stückchen schäumendes Hydrat zutage – das meiste war auf dem Weg nach oben zerfallen. Inzwischen lässt sich das brennende Eis leicht orten. Großflächige, aber keineswegs umfassende Untersuchungen des Ozeanbodens mit Schallwellen auf haben ergeben, dass vor allem an den Kontinentalrändern zur Tiefsee die Ablagerungen oft voll mit Gashydrat sind. Über diesen Lagern herrscht meist eine hohe biologische Produktivität, viele Tier- und Pflanzenreste sinken herab oder sie werden aus den Flusssedimenten angeschwemmt. Das Kieler Zentrum für marine Geowissenschaften ist auf dem Gebiet der Gashydrat-Forschung führend.

Die Kieler Forscher haben große Brocken Methanhydrat mit einem videogesteuerten Greifer aus knapp 800 Meter Tiefe geholt und konnten erstmals 1999 beobachten, wie vor der Küste des US-Bundesstaates Oregon kühl-schrankgroße Blöcke dieses seltsamen Eises auftauchten und schäumend auf den Wellen zerfielen. Sie sehen eine enorme Bedeutung der Hydrate als mögliche Energiequelle. Ihr Einfluss auf die Umwelt und den globalen Kohlenstoffkreislauf ist noch kaum bekannt. Bisher wird Methan aus Gashydraten nur in unbedeutenden Mengen und ausschließlich aus Dauerfrostböden gefördert. Weltweit werden Gashydratlager eifrig gesucht, vor allem die Japaner suchen nach Fördermöglichkeiten für diese neue Energie, die auch vor ihren Küsten lagert. Der Ölpreis wird entscheiden, ob und wann solche Energievorkommen erschlossen werden. Aus Umweltgründen wäre es sinnvoll, Methan aus der Arktis als Energiequelle zu nutzen, statt es unkontrolliert entweichen und den Treibhauseffekt noch weiter verstärken zu lassen. Das Gas verbrennt sauberer als Öl oder Kohle. Das CH₄ enthält viel Wasserstoff und vergleichsweise wenig Kohlenstoff. Es könnte den Übergang erleichtern in die solare Wasserstoffwirtschaft. Wie schnell jedoch der Wechsel gelingt, darüber entscheiden nicht Klimakonferenzen, sondern der Markt. Ein Hoher Ölpreis könnte da beschleunigend wirken.

Aufgaben 1-5. Markieren Sie die jeweils richtige Antwort. Tragen Sie Ihre Antworten in die Tabelle ein!

1. Wie werden Gashydratvorkommen heutzutage aufgespürt?
 - a) Mit verschiedenen Greifern.
 - b) **Mit optischen Geräten.**
 - c) Mit seismologischen Geräten.
 - d) Durch Tiefbohrungen.
2. Wo wird Methan aus Gashydrat jetzt gewonnen?
 - a) Im dunklen Schlamm.
 - b) In der 800 Meter Tiefe.
 - c) An den Kontinentalrändern.
 - d) **Auf dem Festland.**
3. Wovon hängen die Investitionen in Fördermöglichkeiten von Gashydrat ab?
 - a) Von Klimakonferenzen.
 - b) **Vom Ölpreis.**
 - c) Von der Situation auf dem Markt.
 - d) Vom Treibhauseffekt.
4. Was passiert, wenn Blöcke von Gashydrat an der Meeresoberfläche auftauchen?
 - a) **Sie zerfallen auf den Wellen.**
 - b) Sie verwandeln sich ins Wasser.
 - c) Sie verwandeln sich in den Kohlenstoff.
 - d) Sie verbrennen.
5. Wo gibt es häufig Gashydratvorkommen?
 - a) **Dort, wo die Sockel der Kontinente zu den Ozeanböden hin abfallen.**
 - b) Dort, wo hohe biologische Produktivität herrscht.
 - c) In den Flusssedimenten.
 - d) Dort, wo seismologische Aktivität herrscht.

Aufgaben 6-10. Sind diese Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie die jeweils richtige Variante an!

6. Große Mengen Gashydrat wurden schon bei den ersten Bohrungen gefördert.
 Richtig falsch
7. Kieler Wissenschaftler beschäftigten sich als erste mit der Erforschung von Gashydrat.
 Richtig falsch
8. Wissenschaftlern aus Kiel gelang es, große Stücke Gashydrat vom Ozeanboden hoch zu holen.
 Richtig falsch
9. Die Auswirkungen von Gashydrat auf die Umwelt sind bereits sehr genau analysiert worden.
 Richtig falsch
10. Die Verbrennung von Methan erzeugt mehr Verschmutzung als die Verbrennung von Öl.
 Richtig falsch

Aufgaben 11-25. Lesen Sie bitte den Text und wählen Sie aus den unter A, B, C und D angegebenen Varianten die richtige Antwort. Tragen Sie bitte Ihre Antworten in die Tabelle ein.

Zu viel Fernsehen macht Kinder krank.

Je länger Kleinkinder in die Röhre schauen, (11) _____ häufiger fallen sie nach (12) _____ amerikanischer Forscher in den ersten Schuljahren durch Unruhe und Unaufmerksamkeit (13) _____. In den (14) _____ Staaten wurde eine (15) _____ mit 1300 Grundschulkindern durchgeführt. Es (16) _____, dass es zwischen den Stunden die Kleinkinder von eins bis drei Jahren fernsehen können, was ihrem späteren (17) _____ in der Schule einen direkten Bezug gibt.

Der Verband der Kinderärzte Amerikas (18) _____ den Eltern, Kinder in den beiden ersten Lebensjahren nicht vor den Fernseher zu lassen. Der Studie (19) _____ (20) _____ die Kinder mit dem häufigsten Fernsehkonsum unter jenen zehn Prozent der Schulanfänger zu finden, die die meisten Probleme mit Konzentrationsstörungen, Impulsivität und Unruhe haben.

Das Risiko für Probleme mit der Aufmerksamkeit (21) _____ mit jeder Fernsehstunde pro Tag. Die Neuropsychologin Elizabeth Sowell von der Universität von Kalifornien in Los Angeles erklärt den (22) _____ mit der schnellen Entwicklung des Hirns in den ersten Lebensjahren. Von Tierstudien (23) _____ ist bekannt, (24) _____ eine stimulierte Umgebung (25) _____ im jungen Hirn mit sich bringt.

11	a) je	b) wieso	c) desto	d) also
12	a) Wissen	b) Einsicht	c) Glauben	d) Erkenntnissen
13	a) ein	b) auf	c) hin	d) um
14	a) Vereinigten	b) Amerikanischen	c) Verbundenen	d) Bundes
15	a) Studie	b) Stunde	c) Experiment	d) Probe
16	a) begab sich	b) stellte fest	c) erkannte	d) ergab sich
17	a) Verhältnis	b) Verhalt	c) Gehalt	d) Verhalten
18	a) befiehlt	b) empfiehlt	c) verbietet	d) versagt
19	a) infolge	b) Gefolge	c) folgendes	d) zufolge

20	a) haben	b) lassen sich	c) sind	d) brauchen
21	a) wachst	b) wächst	c) wacht auf	d) weckt
22	a) Zusammenhang	b) Zusammenfall	c) Zusammensein	d) Zwischenfall
23	a) hin	b) hinauf	c) her	d) heraus
24	a) dass	b) ob	c) was	d) dessen
25	a) Verändern	b) Ändern	c) Ändern	d) Veränderungen

Aufgaben 26-50. Wählen Sie die jeweils richtige Variante. Tragen Sie bitte Ihre Antworten in die Tabelle ein.

26. Der Herzkranke hat _____
a) **abnehmen müssen**
b) abzunehmen müssen
c) abnehmen gemusst
d) abnehmen
27. _____ im Süden _____ im Norden Europas regnete es.
a) nicht ... nicht
b) **weder ... noch**
c) sowohl ... oder
d) irgend ... noch
28. Ich bestehe _____ , dass du mitkommst.
a) **darauf**
b) darin
c) auf dem
d) in dem
29. Der Angeklagte _____ seine Rechte.
a) missgebrauchte
b) misshandelte
c) verklagte
d) **missbrauchte**
30. Seine Handlung war _____.
a) **verständlich**
b) verstandbar
c) verständlich
d) verstundet
31. _____ ich die Aufgabe bis morgen erledigen?
a) **soll**
b) brauche
c) könne
d) muss
32. Das Schiff sank, nachdem seine Mannschaft _____.
a) hatte sich gerettet

- b) **hatte gerettet werden können**
c) wurde gerettet
d) konnte gerettet werden
33. Er befürchtet, dass er ihr nicht _____.
a) **hat helfen können**
b) helfen können hat
c) helfen gekonnt hat
d) geholfen gekonnt hat
34. Der Fernsehapparat _____ einfach _____.
a) hat ... bedient
b) **ist ... zu bedienen**
c) hat ... zu bedienen
d) wird ... gedient
35. Er hat mir gesagt, er _____ mich abholen.
a) konnte
b) braucht
c) **könne**
d) hat
36. Immer, _____ der Forscher eine wichtige Beobachtung gemacht hatte, notierte er sie in seinem Tagebuch.
a) **wenn**
b) als
c) bevor
d) solange
37. Nachdem die Kinder eine Vorschulerziehung _____ .
a) erhielten, waren sie eingeschult worden.
b) **erhalten haben, werden sie eingeschult.**
c) erhalten, schulten sie sich ein.
d) gehalten haben, wurden sie eingeschult.
38. Prag, _____ von Humboldt als die schönste Stadt Europas bezeichnet wurde, ist ein begehrtes Reiseziel.
a) die
b) was
c) der
d) **das**
39. Die Regel, _____ Sinn unklar war, wurde geändert.
a) **deren**
b) wessen
c) die
d) derer
40. Es gab in seiner Erklärung einiges, _____ wir uns wunderten.
a) worauf
b) was
c) **worüber**

d) woran

41. Was hat das Päckchen _____ ?

- a) gewiegt
- b) gewagt
- c) **gewogen**
- d) gewiegen

42. _____ der Chef der Firma alles Mögliche unternommen hatte, ging es mit seiner Firma immer weiter abwärts.

- a) **obwohl**
- b) trotzdem
- c) auch
- d) wenn

43. _____ er auch mal den anderen geholfen hätte, hat er sich immer nur helfen lassen.

- a) ohne dass
- b) **statt dass**
- c) stattdessen
- d) anstatt

44. Ich will studieren, _____ mein Leben wirtschaftlich gut abgesichert ist.

- a) **damit**
- b) um
- c) weil
- d) deswegen

45. Essen Sie mal ein paar Tage nur Erdbeeren, _____ das ist gesund!

- a) **denn**
- b) weil
- c) da
- d) darum

46. Wenn man die Holzfigur berührt, beginnt sie mit dem Kopf zu _____ .

- a) **wackeln**
- b) wickeln
- c) winken
- d) wanken

47. Einem Kraftfahrer wurde die Fahrerlaubnis _____.

- a) entstellt
- b) entliehen
- c) **entzogen**
- d) entstellt

48. Was heißt es, wenn man *jemandem einen Bären umbindet*?

- a) Man zwingt jemanden etwas Unschmackhaftes aufzuessen.
- b) **Man erzählt jemandem etwas Unglaubliches.**
- c) Man verlangt von jemandem, etwas völlig Unnötiges zu tun.
- d) Man rechnet damit, dass der andere seine Jagdbeute schleppt.

49. Was heißt *bei jemandem auf den Busch klopfen*?

- a) jemandes Ernte klauen
- b) an der Intelligenz seines Partners zweifeln.
- c) jemanden geschickt aushorchen
- d) jemandem eine schwere Aufgabe stellen

50. Was heißt *den Nagel auf den Kopf treffen*?

- a) jemandem etwas mit viel Geduld beibringen
- b) jemanden scharf tadeln
- c) jemanden verspotten
- d) das Wesentliche einer Sache erkennen